

[E-BOOK] Kim Novak badete nie im See von Genezareth: Roman

## Kim Novak badete nie im See von Genezareth: Roman

Von Hkan Nesser

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #55015 in eBooksVerffentlicht am: 2012-05-31Erscheinungsdatum: 2012-05-31File Name: B0086969JI | File size: 29.Mb

**Von Hkan Nesser : Kim Novak badete nie im See von Genezareth: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kim Novak badete nie im See von Genezareth: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Jugend in SchwedenVon sommerleseDie Geschichte beginnt 1962 in Schweden. Eriks Mutter ist an Krebs erkrankt und liegt im Krankenhaus im Sterben. So beschlies Eriks Vater, ihn mit seinem Iteren Bruder Henry und Erics Freund

Edmund für die Sommerferien in ein Huschen am See in Genezareth zu schicken. Es wird für die Jungen ein wunderbarer Sommer mit Rudern, Fahrten mit dem Rad, Bauen eines Bootssteeges und dem Abschied von ihrer Kindheit. Henri schreibt in der Zeit an einem Buch. Doch mitten in diese Ferienidylle hinein passiert ein Mord. Das Opfer ist der Ex-Freund von Henrys neuer Freundin Vera Kalunis. Dieser Mord wird jedoch nicht aufgeklärt. Jahrzehnte später wird Erik mit der Vergangenheit konfrontiert und trifft alte Bekannte dieses Sommers wieder. Hakan Nesser beginnt diese Geschichte als leichte unterhaltsame Sommererzählung einer Jungenfreundschaft am See und erst langsam entwickelt sich daraus eine dramatische Story mit psychologischer Betrachtungsweise. Gemeinsam erlebt der Leser wie die Jungen Erik und Edmund durch das Liebesleben von Henry ihre Kindheit hinter sich lassen. Seine neue Freundin Vera wird ihr Frauenidol und ihre Gedanken kreisen unaufhörlich um sie und ihren weiblichen Körper. Es ist kein klassischer Krimi, der hier beschrieben wird. Hier setzt die grausame Tat Fragen in die Welt, die auch an den Jungen nicht vorbei gehen. Sie beginnen die Erwachsenen zu verstehen und damit endet ihre sorglose Kindheit. Auch der Abschied von der todkranken Mutter ist berührend. Vater und Sohn können die absehbaren Folgen nicht aussprechen und so enthalten ihre Gespräche Nichtigkeiten und Sprüche wie "Es kommt, wie es kommt." oder "Es wird ein harter Sommer!". Diese Art von Unterhaltung macht betroffen und man merkt ihnen unweigerlich ihren Kummer an. Jahrzehnte später wird die Tat wieder aktuell. Das Geheimnis um den Mörder wird am Ende doch noch gelöst. Dabei bedient sich Nesser einer Erzählweise, die ohne große Emotionen auskommt und unterschwellig dem Leser das Geschehen dieses Sommers bewusst macht. Dieses Stilmittel wird perfekt eingesetzt und zieht den Leser mit fasziniert sich. Ganz besonderen Anteil an diesem grandiosen Hör-Erlebnis ist für mich dem Sprecher Dietmar Br zuzuschreiben. Er versteht es wunderbar, sich mit der Stimme auf die verschiedenen Personen einzustellen und selbst in Dialogen erkennt man genau, wen er gerade verkörpert. Einfühlsam charakterisiert er die Personen und es fließt während des Hörens ein Kopfkino ab. Ein eindringlich von Dietmar Br erzählter Roman aus der Feder vom schwedischen Erfolgsautor Hakan Nesser, der besser nicht dargestellt werden kann. Eigentlich schon ein wahrer Klassiker unter den Kriminalromanen! 10 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein guter Krimi Von Christian Müller Ein guter Krimi, der im Schweden in den 60er Jahren angesiedelt ist. Es geht um zwei Jungen die denn Sommer zusammen an einen See in einem Ferienhaus verbringen. Sie machen viel zusammen und werden richtig gute Freunde. Trotz der Krankheit von Eriks Mutter (einer der beiden Jungen) haben sie einen tollen Sommer. Das ändert sich aber urplötzlich, als der berühmte Handballspieler Berra Albertson umgebracht wird. Dazu kommt dramatischerweise noch das dies auf den Parkplatz des Ferienhuschens passierte, wo die beiden Jungen Erik und Edmund mit Eriks großen Bruder Ferien machen. In wie weit die drei etwas mit dem Mord zu tun haben und welche Verbindung sie mit Ewa Kaludis der Verlobten von Berra Albertson haben erfahren sie im Buch, "Kim Novak badete nie im See von Genezareth". Viel Spaß beim Lesen. Ach und ein Tipp vorne weg: Das Buch heißt zwar "Kim Novak badete nie im See von Genezareth", aber die Schauspielerin kommt eigentlich nicht darin vor. Es ist lediglich die Ewa Kaludis, die mit Kim Novak verglichen wird :-)

15 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Und es war Sommer... - Hörwert Von Tim Tillermann Wer hier einen klassischen Krimi von Hakan Nesser erwartet, wird vielleicht enttäuscht sein. Trotzdem fasziniert diese Erzählung aus der Sicht eines 14-jährigen Jungen über seine Erlebnisse im indischen Schweden des Sommers 1962. Die Atmosphäre der Geschichte nimmt gefangen; sie vereint wichtige Zutaten großer Literatur: Witz und Ernst, Komik und Melancholie, Spannung und Ruhe, schöne Dialoge. Viele Zuhörer werden sich an Episoden aus ihrer Jugend erinnern fühlen, vor allem an unbeschwertere Sommerferien, nur leicht getrübt durch erste Lebenssorgen und erwachende Sexualität. Und dann kommt es ja immerhin auch doch noch zu einem mysteriösen Todesfall... Abgerundet wird dieser Hörerlebnis durch Dietmar Brs sehr souveräne Lektüre.

Kurzbeschreibung Schweden in den 60er Jahren. Ein kleines Sommerhaus an einem der unzähligen Seen. Hier verbringen der 14-jährige Erik und sein Freund Edmund die Ferien. Sie schwärmen von der jungen Aushilfslehrerin Ewa, die aussieht wie Kim Novak und sich schon bald beim Dorffest in voller Blüte zeigt. Zwei Tage später findet man die Leiche von Ewas Verlobtem, und Eriks älterer Bruder, der eine Affäre mit Ewa hatte, steht unter Mordverdacht. Der Täter wird jedoch nie gefunden. 25 Jahre später liest der erwachsene Erik zufällig einen Bericht über ungeklärte Verbrechen, und der Sommer von damals bricht mit aller Gewalt über ihn herein. Was ist damals wirklich geschehen? de Erik und Edmund, beide 14 Jahre alt, verbringen ihre Sommerferien an einem See in Schweden. Henry, Eriks älterer Bruder, beginnt eine Affäre mit Ewa, jener umwerfend schönen jungen Frau, die Kim Novak so sehr ähnelt und eigentlich leider schon vergeben ist. Eines Tages findet man die Leiche von Ewas Verlobtem. Ein Buch, das man leicht und flott durchliest; da passiert über lange Strecken gar nichts sonderlich Aufregendes, auf einen Krimi Deutendes. Dafür stimmungsvolle Sommertage am idyllischen See, ein altes Haus mit Namen Genezareth. Ferienidylle eben. Probleme, pubertäre Wünsche und Fantasien von 14-Jährigen. Kindheitsgeschichten eben. Alles so normal, so vorstellbar, so alltäglich. Und dann kommt sie: Ewa, Kim Novak wie aus dem Gesicht geschnitten. Alle macht sie verrückt, das hormonelle Leben in der kleinen Gemeinschaft gerät in den Schleudergang. Eifersucht und Imponiergehabe, Rivalitätsgefühle und Hengstmanieren bringen die ruhige Sommeridylle gehörig auf Trab. Auch das normal, vorstellbar,

alltglich. Und dann, schon geahnt und angedeutet, aber doch erst weit in der zweiten Buchhlfte: ein Mord, brutal, ohne jede Spur. Wie ein Paukenschlag. Es wre kein Hkan-Nesser-Buch, wenn da nicht doch noch der Hammer kme -- spt, aber genial, eingebettet in eine tiefe psychologische Kenntnis der Situation, die man sich bis dahin uerst lesewillig und -schtig erworben hat. "Mich interessiert der ... Hintergrund der Verbrechen. Die Motive", sagt Nesser, der erklren mchte, "warum die Dinge passieren". Mord, Ermittlung, Tter, Strafe? Nein, dieser Schablone folgt Nesser, der so poetisch, eigenwillig und individuell schreibt, natrlich nicht. Erst nach langen 25 Jahren wird der Icherzhler Erik noch einmal mit dem Mord konfrontiert. --Barbara WegmannPressestimmen"Schwedische Kinder haben's gut: Fr die steht dieses schne Buch als Schullektre auf dem Lehrplan!" (BRIGITTE)"Es duftet wie selten nach Sommer und Erwachsenwerden und dem Verlust der Unschuld aus jeder Zeile." (Literatur-Tipp in Focus von Elmar)"(Nesser) schreibt sehr einfhlsam, sehr klar und hat sogar Witz. (...) ein erstklassiger Krimi." (Frankfurter Rundschau Magazin)"... nicht nur ein brillianter Krimi, sondern auch die sensible und stimmungsvolle Beschreibung eines jugendlichen Abenteuers." (Frankfurter Neue Presse)